



### **Besuch in Norwegen (19.04.2023 – 23.04.2023)**

Drei AustauschschülerInnen des Ludwig-Erhard-Berufskollegs besuchten für 4-6 Wochen ihre gastgebenden SchülerInnen in Kyrkseteroera. Wer jetzt denkt, dass es sich schon dem Namen nach um eine kleine abseits gelegene Stadt handeln muss, liegt genau richtig.

Kyrkseteroera hat ca. 9.000 EinwohnerInnen, von denen ein Großteil in Streusiedlungen leben. Die Schule, die Grund-/Sekundar-/Berufsschule und gymnasiale Oberstufe vereint, ist entsprechend überschaubar. In der gesamten Oberstufe werden ca. 120 SchülerInnen unterrichtet. Die maximale Schülerzahl in den Kursen beträgt 11 SuS.

Dementsprechend bot sich unseren AustauschschülerInnen ein familiäres Umfeld, in dem sie optimal in die Gewohnheiten der norwegischen Bewohner eintauchen konnten. Vom Unterricht in einer norwegischen Schule bis zur Freizeitgestaltung im Winter konnten sie alles unmittelbar erleben. Vor allem die besondere Naturverbundenheit der NorwegerInnen hinterließ hier einen bleibenden Eindruck. Mit ihren gastgebenden Familien verbrachten sie Ferienzeiten auf den familieneigenen Hütten im Gebirge, erlebten die Natur per Langlaufski oder erwanderten die weitere Umgebung.

Auch als Begleitlehrer ist man immer herzlich willkommen und darf die Naturverbundenheit der NorwegerInnen live erleben.

Abgesehen von den kleinen Klassen- und Kursgrößen an der Schule, die eine intensive und doch unaufdringliche Betreuung der SuS ermöglicht, existieren an norwegischen Schulen interessante Zusatzprogramme, die einen optimalen Support der SuS ermöglichen.

So gibt es an jeder Schule einen Karriereberater. Dieser Karriereberater soll den SuS bei allen außerfachlichen Problemen weiterhelfen; z. B.: Berufsfindung, Finden von Ausbildungsunternehmen/Studienplätzen, Probleme mit MitschülerInnen, Probleme im psychosozialen Bereich.

Dieser Berater/Coach ist niederschwellig ansprechbar und stellt dabei häufig eine Schnittstelle zu anderen Systembeteiligten. Zweimal pro Woche ist außerdem eine Schulschwester vor Ort und in Verbindung mit der integrierten Berufsschule hilft ein Berufsschullehrer bei der Vermittlung von SuS in die Ausbildung.

Auch vor dem Hintergrund der Anschläge in Norwegen vor ca. 10 Jahren ist dem norwegischen Schulsystem die individuelle Betreuung einzelner absolut wichtig. SuS

mit sozio-psychologischen Problemen soll frühzeitig geholfen werden, um drohende Ausgrenzung und u. U. folgende Radikalisierung zu vermeiden.

Dazu gibt es die MOT-Initiative. MOT entspricht dem deutschen Wort Mut. Kernziel der Initiative ist es, die SuS gegenüber äußeren Einflüssen robust zu machen. Dazu gibt es an jeder Schule MOT-Coaches. Diese sind häufig LehrerInnen oder KarriereberaterInnen.

Als Begleitlehrer wird man von den norwegischen KollegInnen herzlich willkommen geheißen. Die generelle Lockerheit der NorwegerInnen im Umgang miteinander (z. B. wird nur der König gesiezt) und die familiäre Größe von Schule und Ort ermöglichen einen intensiven nachhaltigen Austausch, der dank der ERASMUS-Programme auch den entsprechenden finanziellen Rahmen erhält.

(ROH)